

SPAM und AVG §13: Wie geht man damit um?



Peter Pfläging
Stadt Wien
MA 14 - Rechenzentrum
Leiter Stabstelle
Koordination
<pfp@adv.magwien.gv.at>

Agenda

- Wo ist das Problem?
- SPAM und seine Verhinderung
- Technische Massnahmen
- Lösungsansatz im rechtlich / organisatorischen Bereich
- Fragen?



Wo ist das Problem?

- SPAM (unerwünschte Werbung) wird immer stärker!
 - für die Stadt Wien ca. 35% des einkommenden Mailverkehrs
- Technische Methoden zur Blockierung nicht immer effektiv.
 - zu scharf: falsch markierte SPAM (False positives)
 - zu schwach: keine Unterstützung der Anwender
- AVG §13: Einbringen der Bürger mit allen möglichen Methoden
 - das heißt auch: e-Mail
 - Markierung von e-Mail Einbringen als SPAM problematisch
 - vom Mailserver angenommen => eingebracht von der Partei

SPAM und seine Verhinderung

- Zwei prinzipielle Methoden:
 - Erkennung auf Basis von Blacklists
 - Anhand von Absendern
 - Charakteristiken der e-Mail
 - Mailserver von SPAMmern oder offene Relays
 - Erkennung auf Inhaltsbasis
 - Bayesianische (lernende) Filter
 - Filter auf Basis von Charakteristika des Inhalts
- Zeitpunkt der Erkennung:
 - Während der Übertragung im SMTP Protokoll
 - Auf dem Mailserver der Organisation
- **Übrigens gelten die selben Regeln auch für Viren!**

Technische Massnahmen

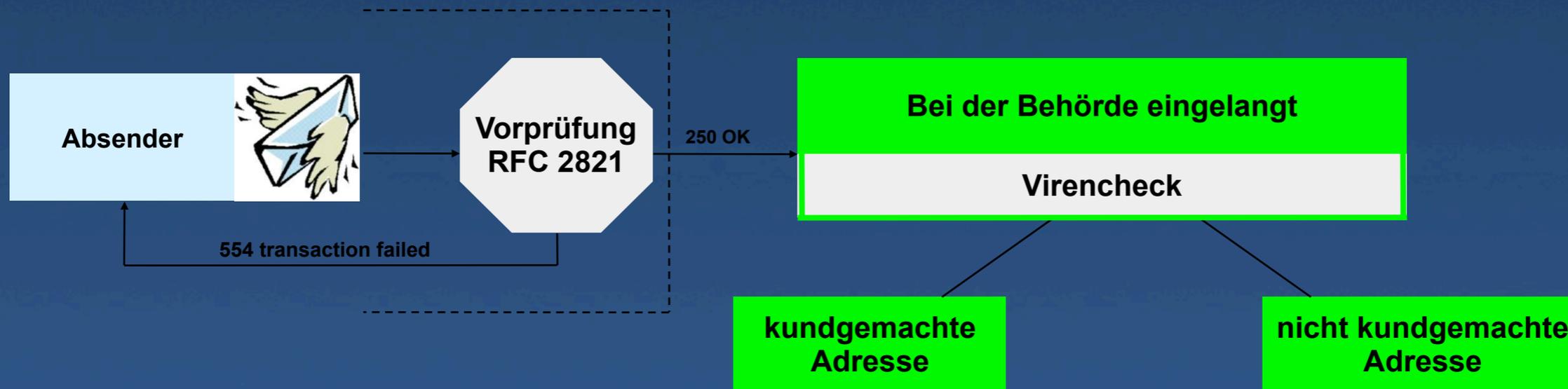
- Virenskan und SPAM Erkennung möglichst weit vorn im Mailserver
- Mailserver, welche Blacklisting und Greylisting unterstützen
- Schadhafte Mails, die nicht weit vorn erkannt werden nur reinigen und markieren, nicht wegwerfen
- Benutzer mit Schulung und Tools unterstützen



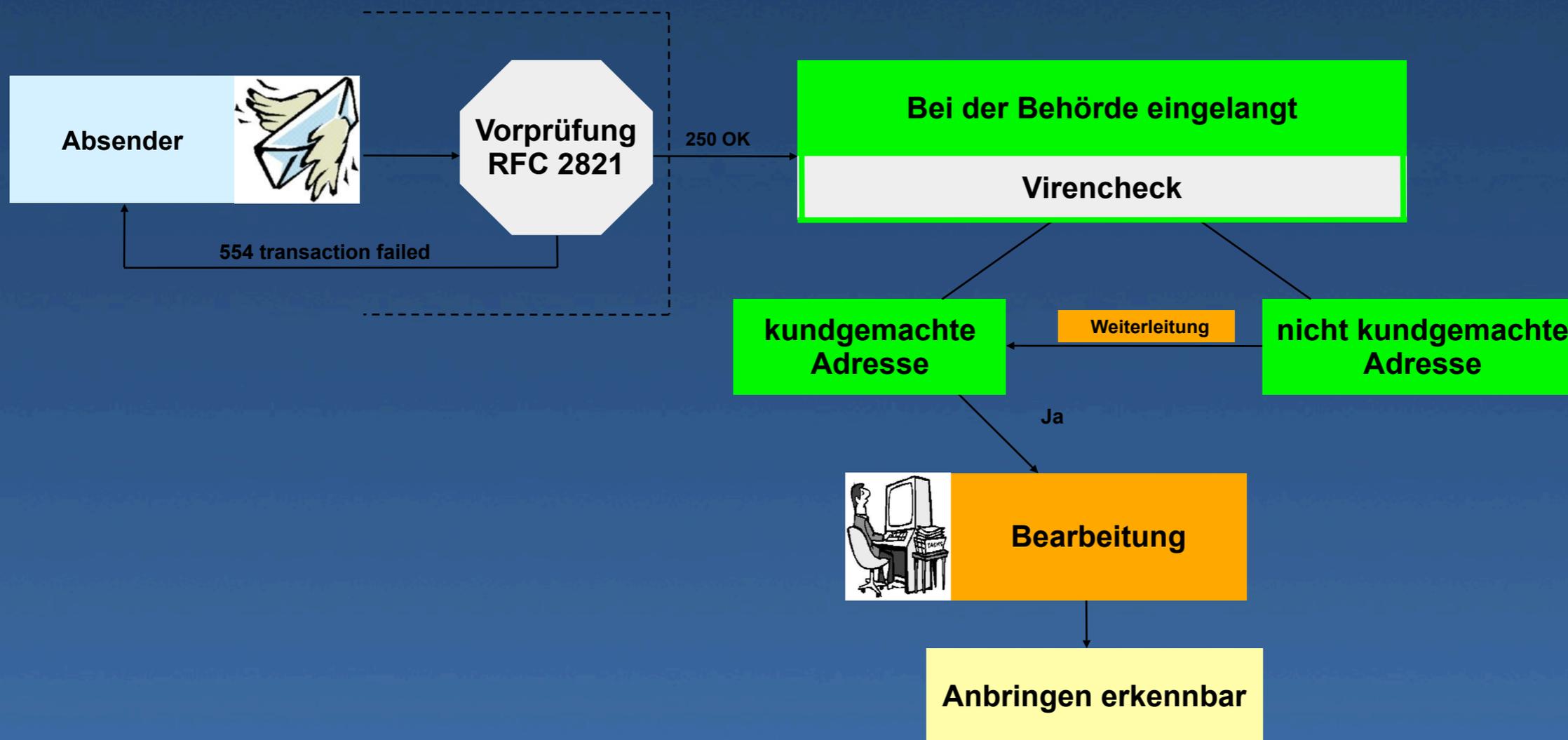
© BKA, Christian HERWIG



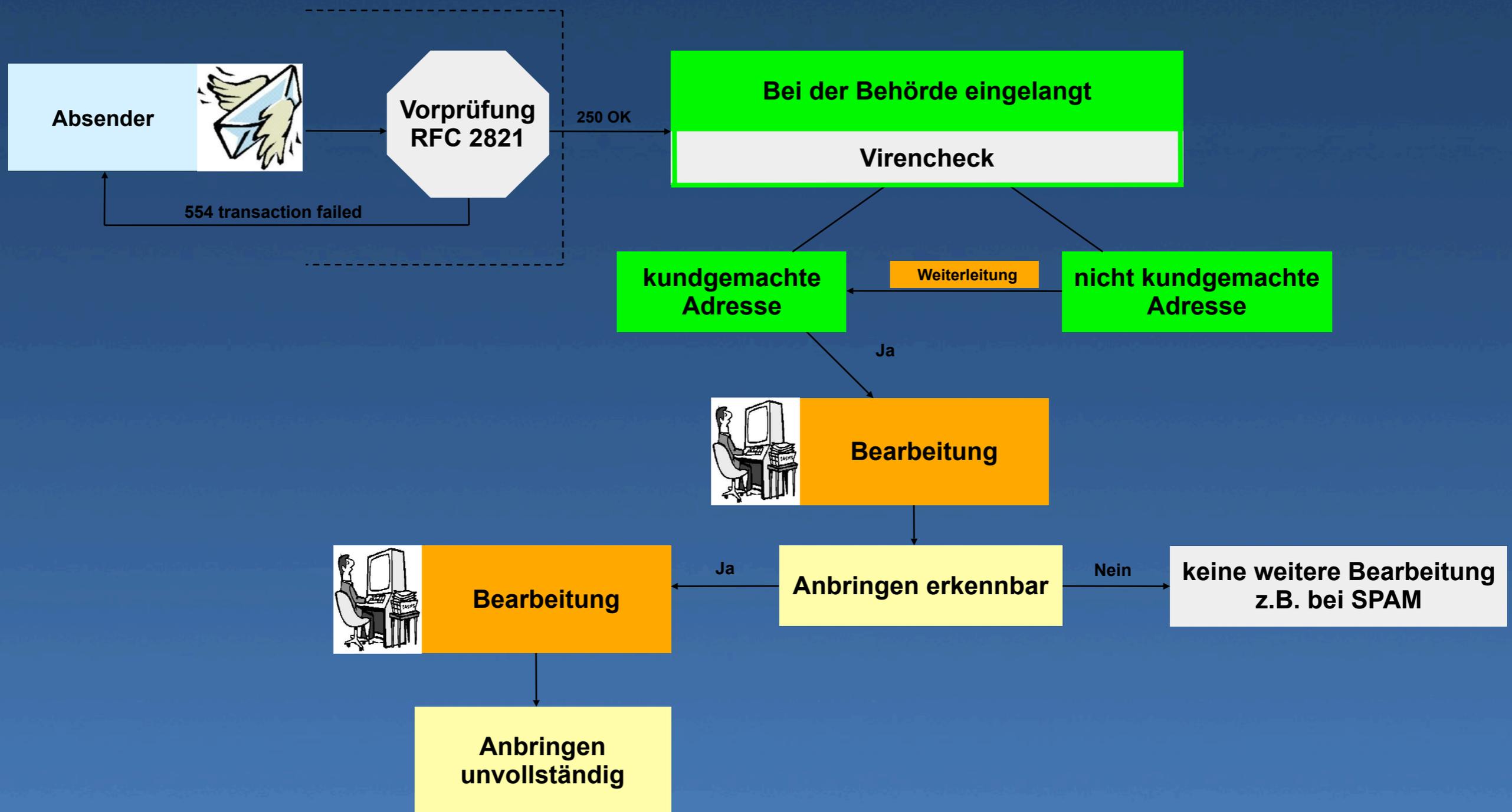
© BKA, Christian HERWIG



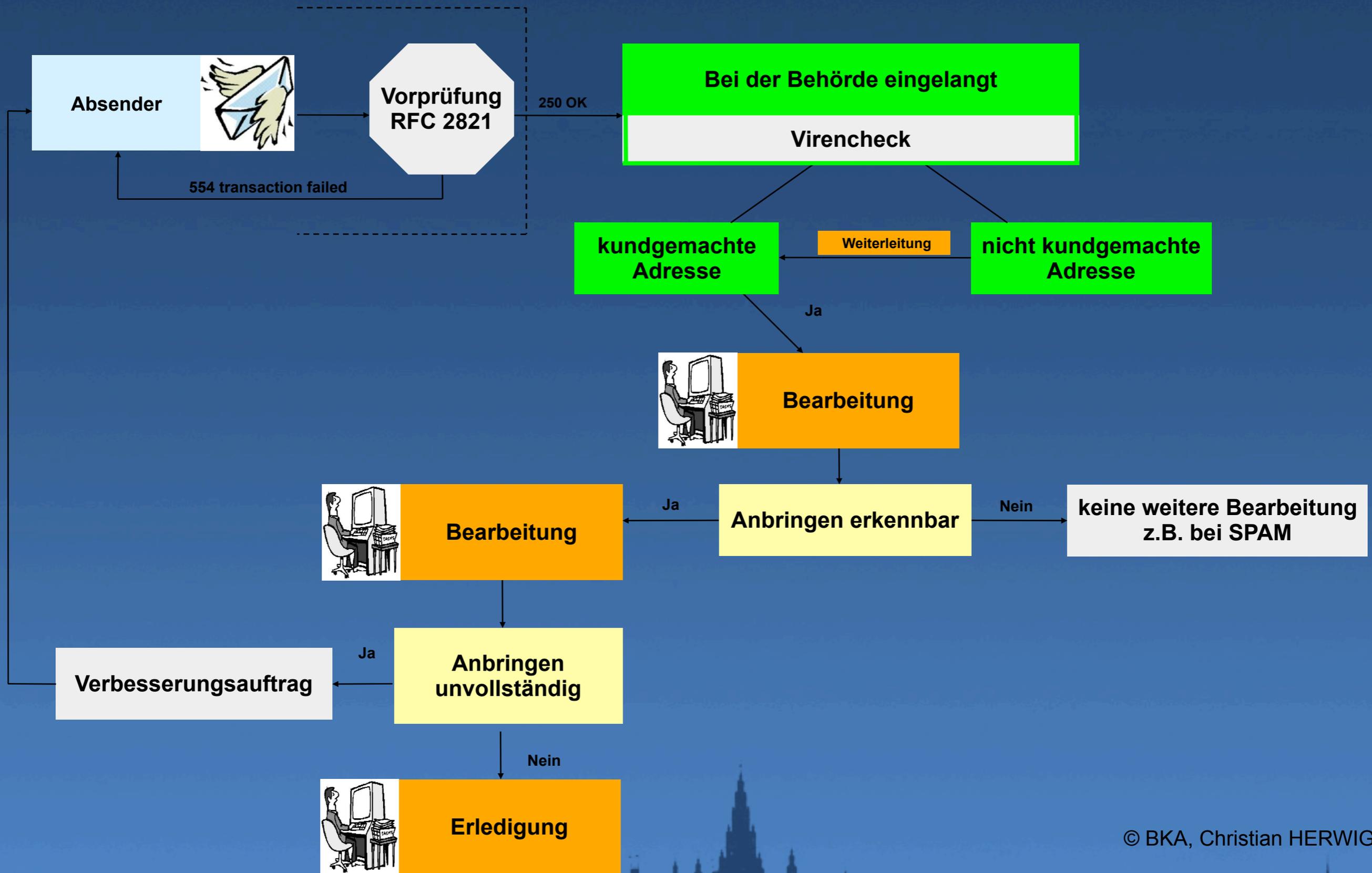
© BKA, Christian HERWIG



© BKA, Christian HERWIG



© BKA, Christian HERWIG



© BKA, Christian HERWIG

Lösungsansätze im rechtlich / organisatorischen Bereich

- Differenzierung von persönlichen und „kundgemachten“ Adressen
- Kennzeichnung von „verdächtigen“ e-Mails
- Vermehrte Bereitstellung von Webformularen als Kommunikationsmittel
- Schulung der Anwender

- e-Mail untersagen ist nicht die Lösung:
 - im Internet ist e-Mail immer noch die Kommunikationslösung Nr. 1

- Pragmatischer Umgang mit dem Medium
 - Parallelen zu Briefpost
- Dokumentation der Vorgangsweise (Logfiles, ELAK, ...)

Fragen?

- Dokumente der Arbeitsgruppe Q-SI (<http://reference.e-government.gv.at>)
- RFC 2821 (<http://www.ietf.org/rfc/rfc2821.txt>)
- Realtime Blackhole Lists (http://de.wikipedia.org/wiki/Realtime_Blackhole_List)
- Greylisting (http://de.wikipedia.org/wiki/Realtime_Blackhole_List)

Vielen Dank

-peter pfläging